

Drängen örtlicher Herren wurden die Schützlinge rasch zu Freiwild. Oft wurden Grund und Boden an Juden verpfändet oder verkauft, weil Geld gebraucht wurde z. B. für Kriege oder Kreuzzüge. Nach einem Pogrom fiel der jüdische Besitz den Landesherren, oder wem immer er vorher gehört hatte, wieder zu. So war die Welt wohl wieder in Ordnung? Gründe für ein Pogrom wurden oft Jahrzehnte später nachgeliefert: Brunnenvergiftung, Ritualmord, Hostienschändung u. a. Perversitäten, die sich rachelüsterne Gehirne ausgedacht hatten.

Nach etwa diesem Schema verliefen jahrhundertlang die Vorbereitungen, Durchführungen und Nachwirkungen der Pogrome. Natürlich ging Angerstorfer auf Einzelheiten ein und belegte sie mit Zeitdokumenten. Fast ebenso natürlich ist bei einem so weitläufig angelegten Thema, daß, je mehr sich die Geschichte der Gegenwart nähert, das Thema immer stärker gestrafft werden muß.

Aufs Ganze gesehen war es eine Tagung, die den Teilnehmern Hintergründe und Zusammenhänge verdeutlichte, die leider nicht zum allgemeinen Wissensgut gehören.

## *Martin Cunz*

Am 20. Dezember 1994 verteidigte Martin Cunz, der Redakteur der mit uns befreundeten Zeitschrift „Judaica“, an der Hochschule Luzern seine judaistische Dokorthese mit ausgezeichnetem Erfolg: „Die Fahrt des Rabbi Nachman von Bratzlaw ins Land Israel: Geschichte und Hermeneutik“. Nach Dr. Martin Cunz ist die Fahrt, die Rabbi Nachman von Bratzlaw in den Jahren 1798-1799 von Rodolien aus ins Heilige Land unternommen hat, das Schlüsselereignis zum Verständnis aller seiner Aussagen und Aktivitäten. Für Nachman war die Reise nach Israel ein stellvertretender Durchbruch zur realen Erlösung und deren Vorwegnahme. Sie war ein „Entzünden des Feuers des Messias“. Damit ist sie als das Grundereignis zu betrachten, von dem her Leben und Werk (auch die Erzählungen) des Rabbi Nachman interpretiert werden müssen. Mit den Glückwünschen verbindet sich die Hoffnung, daß die Forschung über Rabbi Nachman und den osteuropäischen Chassidismus nun neuen Schwung erhält.

C. Th.